

Je fuis la vile, et temples, et tous lieux,
 esquels prenant plaisir à t'ouïr peindre,
 tu peus, et non sans force, me contredire
 de te donner ce qu'estimois le mieux.

Masque, tournois, ieus me sont ennuyeus,
 et rien sans toy de beau ne me puis peindre:
 tant que tachant à ce desir esteindre,
 et un nouuel objet faire à mes yeux,
 et des pensers amoureux me distraire,
 des bois espais suis le plus solitaire:
 mais i'apersoy, ayant erré maint tour,
 que si ie veux de toy estre deliure,
 il me conuient hors de moymesme viure,
 ou fais encor que loin sois en seieur.

Ich flich die Stads, die Kirchen, jeden Ort,
 wo ich dich sehe, wo du dich beklagst
 und, wie du bist, gewaltsam, immerfort
 dem näher kommst, was du zu fordern wagst.

Turniere, Spiele, Maskenzüge: nichts
 von alledem ist mit dir zu vergleichen.
 Ich suche meinen Wünschen auszuweichen
 und, von dir abgekehrten Angesichts,
 daß etwas dem Verliebtsein mich entrisse,
 verlier ich im Gehölz mich hin und her;
 doch alles ist gemacht, damit ich wisse:
 ich müßte, um dich wirklich aufzugeben,
 aus mir hinaus und außer meiner leben:
 denn als Entfernter bist du dort noch mehr.